

# Wie steht es um die finanzielle Gesundheit der Deutschen?





## KAPITEL 01

# Kommen wir ins Handeln?

Selten war das Thema persönliche Finanzen so präsent wie heute. Langsam, aber sicher trudeln die jährlichen Strom- und Gasrechnungen ein. Die Inflation befindet sich noch immer auf einem hohen Niveau und die meisten Deutschen haben wahrscheinlich einen schmaleren Geldbeutel als noch vor einem Jahr.

Wenn sich die Umstände um uns herum ändern, ändern wir dann auch unser Verhalten?

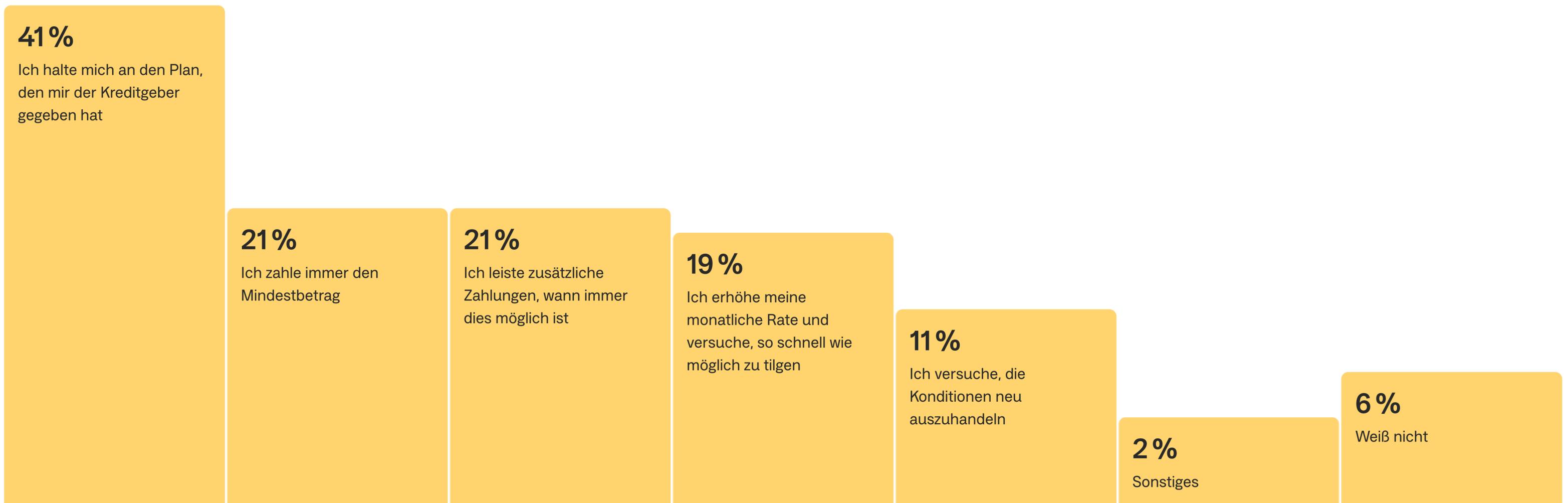
Setzen wir uns also zurzeit mehr mit unseren eigenen Finanzen auseinander und kommen ins Handeln?

Wir haben die Deutschen gefragt, wie sie ihre finanzielle Situation einschätzen, wie es ihnen damit geht und was sie 2023 mit ihren Finanzen vorhaben. Ist dies das Jahr, in dem wir den Kampf gegen die Schulden aufnehmen?





## Wie zahlst du derzeit deine Schulden (zum Beispiel Hypotheken, Verbraucherkredite oder Kreditkartenschulden) ab?





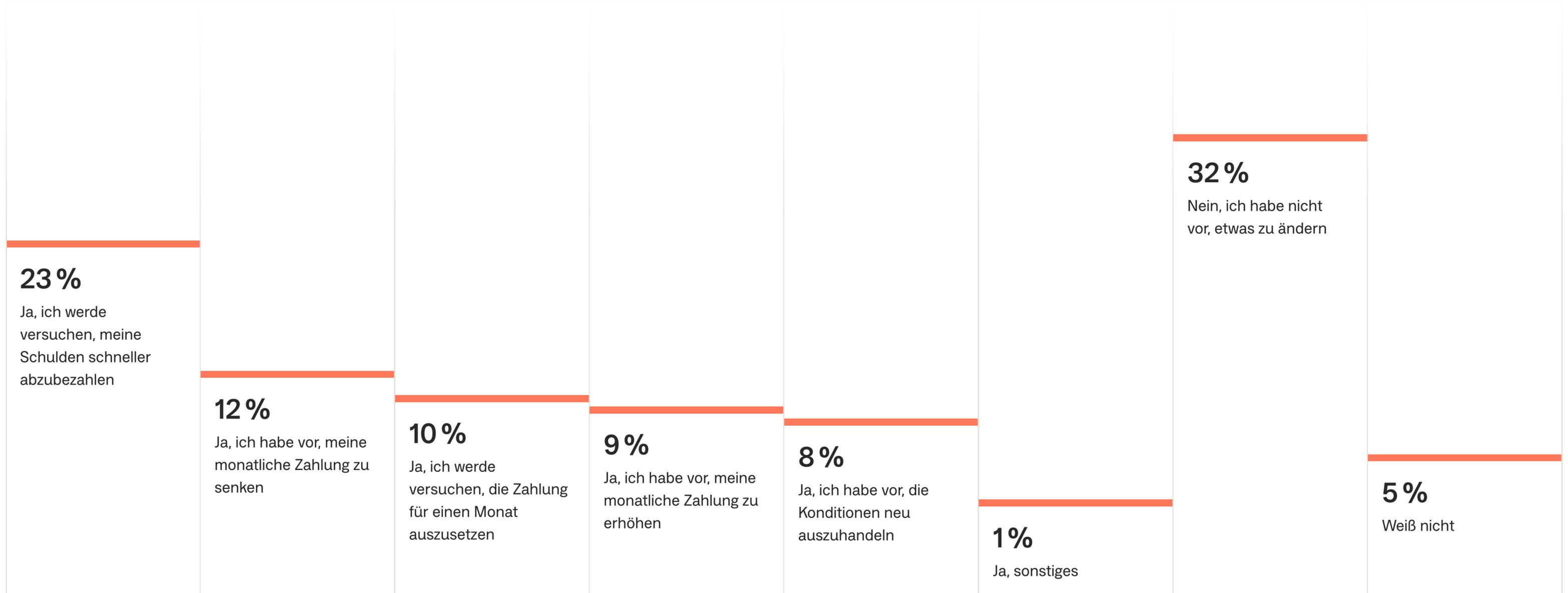
Hast du vor, deine Schulden  
2023 anders abbezahlen?

**Ja!**

Das sagen 63 %



## Hast du vor, deine Schulden 2023 anders abzubezahlen?





12 % der Deutschen gehen davon aus,  
dass sich ihre Privatverschuldung 2023  
erhöhen wird.

# 12%





## Inwiefern wirken sich die steigenden Preise für Strom, Gas und Benzin auf deine finanzielle Situation aus?

Knapp zwei Drittel der Deutschen geben an, dass ihre persönliche finanzielle Situation beeinflusst wird.





## Wie planst du, die steigenden Kosten für Strom und Gas zu bezahlen?

**34 %**

Ich habe einen finanziellen Puffer, der für den Winter ausreichen sollte

**12 %**

Ich habe nicht genug Geld und weiß nicht, wie ich meine Strom-/ Gasrechnungen bezahlen soll

**8 %**

Ich habe ein Finanzpolster, aber es reicht nicht für den Winter aus

**7 %**

Ich werde mir Geld von Familienmitgliedern/ Freunden leihen

**4 %**

Ich werde einen Kredit aufnehmen, um meine Rechnungen bezahlen zu können

**10 %**

Sonstiges

**10 %**

Ich bin nicht von den steigenden Strom- und Gaspreisen betroffen und werde es auch in Zukunft nicht sein



## KAPITEL 02

# Wie geht es deinen persönlichen Finanzen?

Das (Tabu-)Thema persönliche Finanzen ist allgegenwärtig und beeinflusst nicht nur unseren Geldbeutel, sondern auch unsere physische und psychische Gesundheit.

Immer mehr Menschen brechen jedoch das Tabu und tauschen sich mit anderen über ihre individuelle Situation aus. Zudem scheinen die eigenen Finanzen weniger schamhaft zu sein als noch vor einem halben Jahr.

Steckt also wirklich in jeder Krise auch eine Chance?





## Wirkt sich deine eigene finanzielle Situation in irgendeiner Weise negativ auf deine Gesundheit aus?

Mehr als die Hälfte der Deutschen (55 %) antwortet mit ja. Das entspricht einem Anstieg um 17 % seit Juli 2022.

Die häufigsten Symptome sind Stress, Schlafstörungen, Zukunftsängste und Konzentrationsschwierigkeiten.

Jüngere Menschen sind stärker beeinflusst als ältere: 59 % der 18-34-Jährigen sind negativ beeinflusst, während es bei den 35-54-Jährigen 51 % sind.

**59 %**

der 18-34-Jährigen

**51 %**

der 35-54-Jährigen



# 15 %

**fällt es schwer, mit anderen  
über ihre persönlichen Finanzen  
zu reden.**

Dieser Anteil ist seit Juli 2022 leicht gesunken,  
damals betrug er 18 %.

Männer reden lieber über Geld als Frauen. Jeder fünften Frau  
fällt der Austausch schwer, während es bei den Männern nur  
jeder zehnte ist.

# 11 %

**schämen sich für ihre  
finanzielle Situation.**

Das ist ca. ein Drittel weniger  
als im Juli 2022 (17 %).



"Ich kenne meine monatlichen Fixkosten nicht."

**18 %**

"Es fällt mir schwer einzuschätzen, wie viel Geld ich Ende des Monats noch zur Verfügung habe."

**22 %**



# 1.0000 €

Fast jeder Dritte (30 %) kann unerwartete Ausgaben über 1.000 Euro nicht stemmen, ohne sich Geld von Freunden oder der Familie zu leihen oder einen Kredit aufzunehmen.



## KAPITEL 03

# Die Deutschen und Kredite

Die Lebenshaltungskosten befinden sich noch immer auf sehr hohem Niveau. Viele Deutsche sind so knapp bei Kasse, dass sie unerwartete Ausgaben von über 1.000 Euro nicht decken können. Eine Möglichkeit in so einem Fall ist es, einen Kredit aufzunehmen.

Doch wofür werden Kredite aufgenommen? Und haben die Deutschen ihre Kredite im Blick?





**43 % der Deutschen haben  
Verbraucherkredite wie  
Ratenzahlungen, Kreditkarten  
oder Dispokredite.**

**Davon kennen 28 %  
die Bedingungen dieser  
Kredite nicht.**

**46 %**

Ich kenne die Bedingungen  
aller meiner Kredite

**26 %**

Ich kenne die Bedingungen einiger  
Kredite, aber nicht aller

**23 %**

Ich kenne die Bedingungen nicht,  
aber weiß, wo ich die entsprechenden  
Information finde

**5 %**

Ich kenne die Bedingungen meiner Kredite nicht



**22 % der Deutschen fällt es schwer, den Überblick über ihre Kredite und Raten zu behalten.**

Sie sind beispielsweise unsicher, wie viele Kredite sie haben und wie hoch die Kreditsummen, Zinsen oder Gebühren sind.

Bei den jüngeren Menschen (18-34 Jahre) ist es jeder Vierte, bei den älteren (35-54 Jahre) jeder Fünfte, dem der Überblick fehlt.

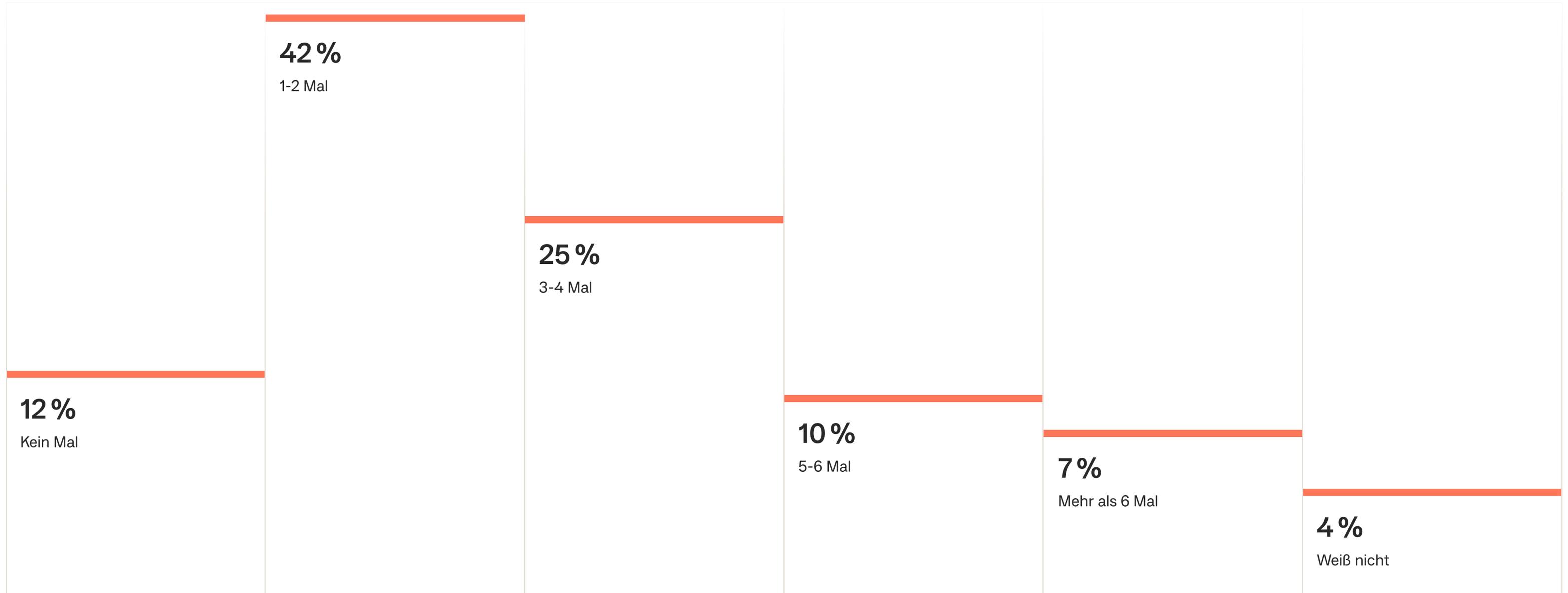
# 22%





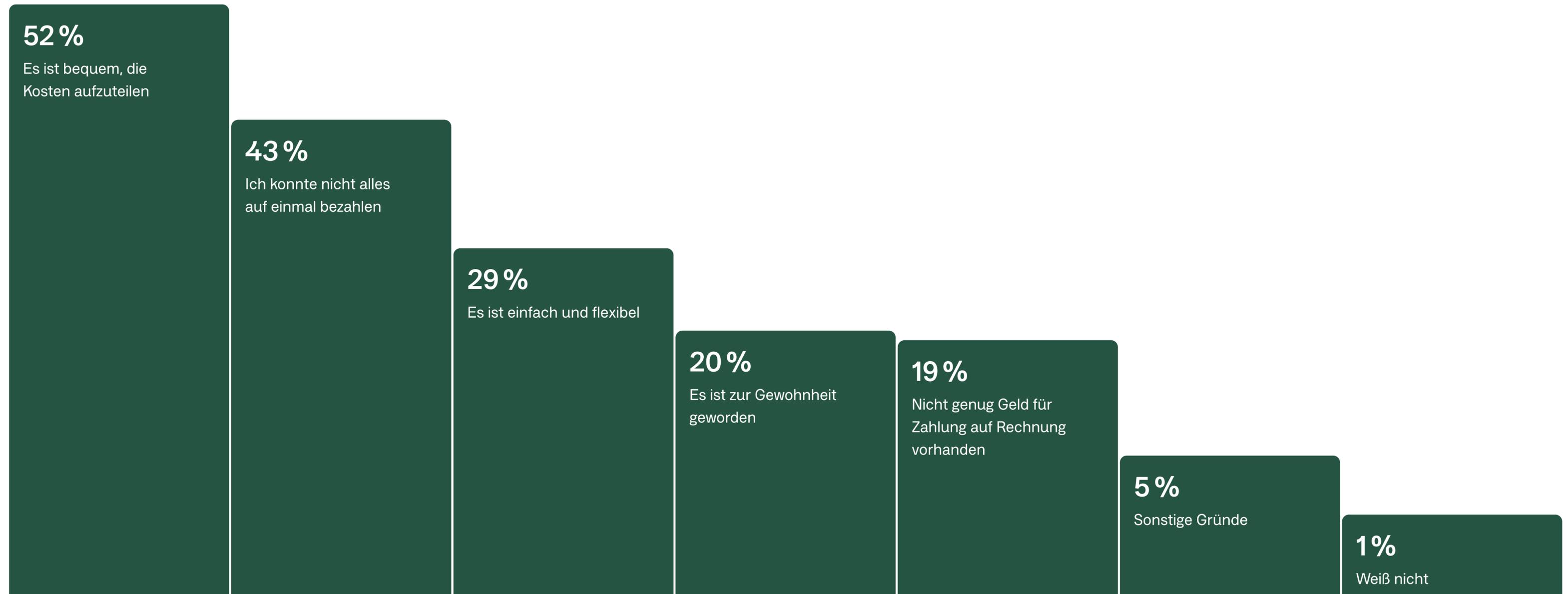
## Wie oft hast du im letzten halben Jahr auf Raten gekauft?\*

\*Wurde von Personen beantwortet, die angegeben haben, derzeit eine offene Ratenzahlung zu haben



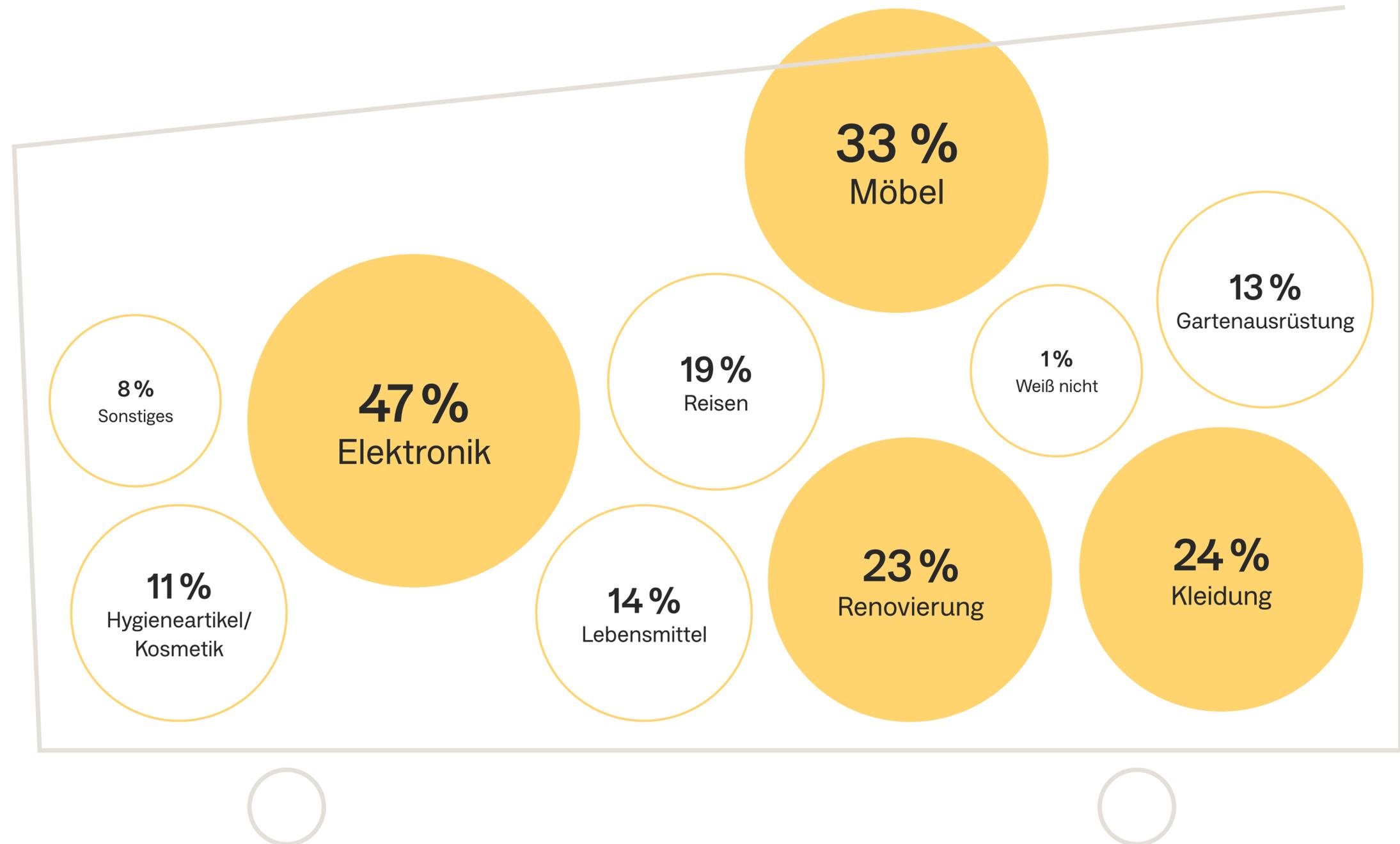


## Aus welchen Gründen hast du dich für eine Ratenzahlung entschieden?





## Was hast du auf Raten gekauft?



Auch wenn wir weniger Geld zur Verfügung haben, sind die meisten auf Raten gekauften Produkte aus der Kategorie "nice to have".



**"Ich habe schon mal einen Onlinekauf bereit, weil er sich negativ auf meine Finanzen ausgewirkt hat."**

Mehr Frauen als Männer haben einen Onlinekauf bereit (38 % vs. 27 %).

Mehr jüngere Menschen (18-34 Jahre) als ältere Menschen (35-54 Jahre) haben einen Onlinekauf bereit (36 % vs. 30 %).

# 32%





## Methodik

Für die Untersuchung hat das Marktforschungsinstitut YouGov 1.013 Deutsche von 18 bis 54 Jahren vom 22. Dezember 2022 bis 2. Januar 2023 nach der CAWI-Methode befragt.

Die Daten wurden nach den Dimensionen Geschlecht, Alter und Geografie auf der Grundlage einer Idealgewichtung des Statistischen Bundesamtes gewichtet, sodass die Ergebnisse repräsentativ für die Bevölkerung in Bezug auf die genannte Zielgruppe sind.

Die Studie wurde in Deutschland, Schweden, Norwegen und Finnland durchgeführt. Um die Entwicklung der finanziellen Gesundheit zu beobachten, wird sie quartalsweise durchgeführt und umfasst immer mindestens 1.000 Befragte je Land.



# Über Anyfin

Anyfin ist ein Fintech-Unternehmen, das es sich zum Ziel gesetzt hat, die finanzielle Situation der Menschen zu verbessern – mithilfe einer App, die beim persönlichen Schuldenmanagement unterstützt.

Gegründet im Jahr 2017 von Mikael Hussain, Filip Polhem und Sven Perkmann, ist das Unternehmen heute neben Schweden und Deutschland auch in Finnland und Norwegen tätig.

## Pressekontakt

Katharina Hardt  
katharina@anyfin.com

[www.anyfin.de](http://www.anyfin.de)

